

Schule von der historisch-theologischen Gesellschafft veranstaltet, an deren Spitze der Herr D. v. Chr. Fr. Blücher steht.

Der zweite Feiertag, der Jugend zunächst gewidmet, die sich in allen Kirchen, je nachdem die einzelnen Schulen dahin oder dorthin angewiesen waren, ohne daß sie in besondern Aufzügen hingeführt worden wären, ward für sie durch Gesang und Predigt nicht minder erweckend und belehrend, und, da wohl wenige oder keine Aeltern die Pfänder ihrer Liebe und Zärtlichkeit allein dahin gehen ließen, so waren auch an ihnen wieder die Kirchen nicht wenig besucht. Die beiden Gymnasien unserer Stadt, die Thomas- und Nicolaischule, hatten noch einen besondern Actus veranstaltet, jene von 11 Uhr an, diese um 2 Uhr, in beiden sprach sich die Dankbarkeit, welche wir der Vorsehung in jedem Betracht für diese froh erlebten Tage schuldig sind, in mehreren Vorträgen aus, welche theils von den würdigen Männern, die an der Spitze dieser Institute stehen, theils von mehreren ihrer hoffnungsvollen Zöglinge gehalten und durch feierlichen Gesang noch mehr verschönert wurden. Hatte auch der dritte auf, einen Sonntag fallende

Feiertag nichts, was ihn noch ganz besonders bezeichnet hätte, so war doch auch an diesem Tage, sowohl in der hiesigen Rathsschule zur gewöhnlichen Zeit im Versaale derselben, wie des Nachmittags von halb 4 Uhr an in der Bürgerschule, eine besondere Festfeier veranstaltet worden. Beiden hatte, ihr Local desto festlicher zu schmücken, der Erfinder und Zeichner, Herr Fr. Herold, ein Exemplar des großen, durch die mannigfachen Schriftarten und sinnreiche Ausführung ausgezeichneten Kunstblatts: Eine feste Burg ist unser Gott, verehrt. Auch hier war also noch dazu beigetragen, uns Allen, so lange wir leben, eine Begebenheit in segensvollem Andenken zu erhalten, die zwar Allen schon lange bekannt, aber auf so eine feierliche Weise nun nicht wieder ins Gedächtniß gerufen wird, bis wir Alle längst zu Staub und Asche geworden, im kühlen Grabe schlummern und ein drittes Menschengeschlecht die Art, wie wir dies Fest gefeiert haben, mit mehr oder weniger Theilnahme lesen wird.

#### Universitätschronik.

25. Juni. In der 30jährigen Secularfeier der Uebergabe unseres Staubensbekenntnisses in Augsburg ward Namens Sr. Magnificenz des Herrn Rectors der Universität und ihres Senats vom Programmatorius derselben, Herrn Hofr. und Rathes D. v. Chr. Dan. Beck durch „Consilia formulae compositae, recitatae, traditae, editae, defensae et prudentissima et saluberrima“ 21 S. in 4. gedruckt bei Rückmann, eingeladen.

Druckfehler. Die Feier der historisch-theologischen Gesellschafft fand nicht, wie in Nr. 178. angegeben ist, den 22. Juni, sondern den 25. Juni statt.